

Das dritte Service Pack für Windows XP steht kurz vor der Veröffentlichung oder es wurde bereits sogar veröffentlicht, während Sie diesen Artikel lesen. Wir zeigen Ihnen, was das Service Pack 3 mit sich bringt. Dieser Artikel basiert auf einer Vorabversion des Service Packs, die am 26. März 2008 erschienen ist.

- So kommen Sie an das Service Pack 3 S 26/2
- Die sichtbaren Neuerungen S 26/3
- Neuerungen unter der Oberfläche S 26/5
- Funktionen, die es vorher schon gegeben hat S 26/6
- So aktualisieren Sie die Installations-CD mit SP3 S 26/7

Autor: **Sascha Mölck**

Das Service Pack 3 enthält alle Windows XP-Updates nach Service Pack 1

Über drei Jahre nach dem letzten Service Pack erscheint in der ersten Hälfte 2008 das neue Service Pack 3 für Windows XP. Es enthält alle Updates für Windows XP, die nach dem Service Pack 1 erschienen sind. Neue Funktionen sind so gut wie keine enthalten. Microsoft beschränkt sich größtenteils auf die Behebung von Fehlern zur Erhöhung der Sicherheit, der Stabilität und der Kompatibilität.

Ersten unabhängigen Tests zur Folge erhöht sich die Systemleistung von Windows XP mit dem Service Pack 3 in einigen Fällen um 10 Prozent. Zudem soll Windows XP bei hoher Auslastung deutlich stabiler laufen und schneller reagieren.

So kommen Sie an das Service Pack 3

Das Service Pack 3 ist für fast alle Windows XP-Varianten bestimmt

Das Service Pack 3 ist unter allen Windows XP-Varianten nutzbar – also auch mit der Tablet PC Edition und der Media Center Edition. Allerdings muss mindestens das Service Pack 1 installiert sein. Ansonsten wird die Installation verweigert. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, dann installieren Sie zuerst das Service Pack 2 für Windows XP. Für die 64-Bit-Version von Windows XP ist das Service Pack 3 nicht vorgesehen.

Sie können das Service Pack 3 und – falls nötig – das Service Pack 2 über die Windows Update-Webseite in Ihr System einspielen. Möchten Sie das Service Pack 3 auf mehreren PCs installieren, können Sie das komplette Service Pack auf der Microsoft-Webseite herunterladen.



Windows XP befindet sich auf dem aktuellen Stand.

Die sichtbaren Neuerungen

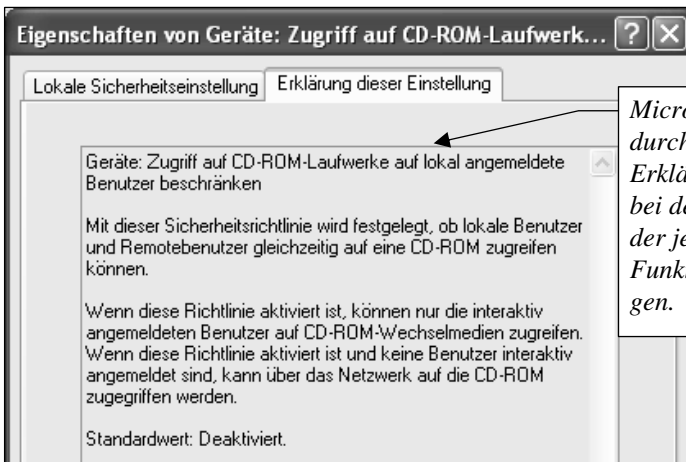
Das Service Pack 3 bringt nur wenige neue Funktionen mit. Die meisten Neuerungen spielen sich unter der Oberfläche ab und haben für den normalen Anwender praktisch keine Bedeutung. Die sichtbaren Änderungen sind die folgenden:

In der Computerverwaltung von Windows XP Professional verbirgt sich das Symbol „Lokale Sicherheitsrichtlinie“. Mit dem dahinterstehenden Dialog lassen sich Sicherheitseinstellungen für ein Benutzerkonto bzw. für den ganzen Computer festlegen. So lässt sich beispielsweise festlegen, wer auf den Computer zugreifen darf.

Die einzelnen Dialoge der Optionen erfahren mit dem Service Pack 3 eine leichte Überarbeitung. So wird jedem Dialog eine ausführliche Beschreibung hinzugefügt, die den Nutzer aufklärt, was diese Option bewirkt.



Neu: eine genaue Erklärung der Sicherheitseinstellungen

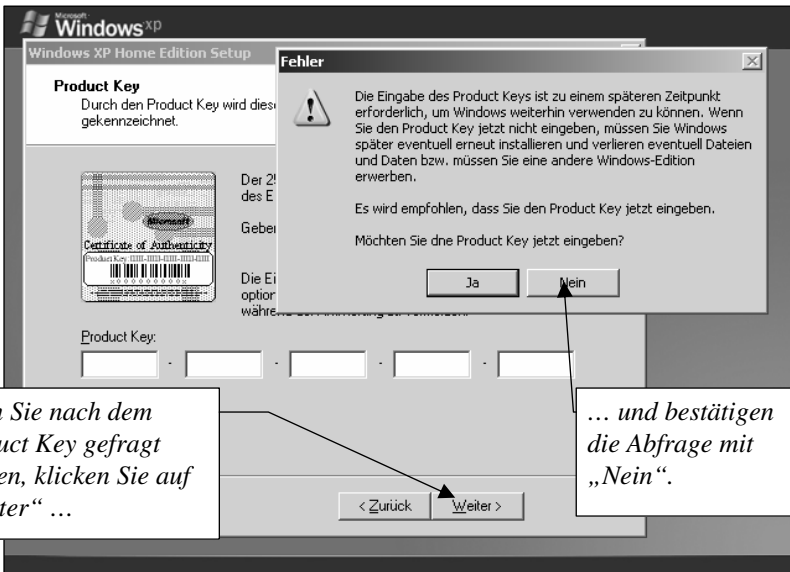


Microsoft will durch die genaue Erklärung Pannen bei der Nutzung der jeweiligen Funktion vorbeugen.

Zu jeder Sicherheitsrichtlinie findet sich jetzt auch eine Registerkarte mit dem Namen „Erklärung dieser Einstellung“.

Neu: Windows XP lässt sich 30 Tage ohne Seriennummer testen

Eine weitere Neuerung hat Microsoft von Windows Vista übernommen: Windows XP lässt sich nun installieren, ohne dass bei der Installation eine Seriennummer eingegeben werden muss. Das System lässt sich 30 Tage lang nutzen, bevor dies nötig wird. Dies funktioniert natürlich nur mit einer Installations-CD, die bereits das Service Pack 3 enthält. Wie Sie eine solche CD selbst herstellen können, zeigen wir Ihnen am Ende dieses Artikels ab Seite S 26/7.



Wenn Sie nach dem Product Key gefragt werden, klicken Sie auf „Weiter“ ...

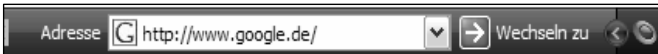
... und bestätigen die Abfrage mit „Nein“.

Der Installationsdialog von Windows XP

Die Treibersammlung wird aufgestockt

Darüber hinaus erfährt die Treibersammlung eine Aktualisierung. Windows XP unterstützt nun viel mehr Hardware als je zuvor. Wenn Sie das Service Pack 3 in die Installations-CD integrieren, kann das Setup-Programm die neuen Treiber nutzen und schon während der Installation die Hardware einrichten.

Eine Funktion hingegen wird mit dem Service Pack 3 aus Windows XP entfernt: War es bisher möglich, eine Webseite über ein Adressfeld in der Taskleiste aufzurufen, wird diese Funktion nun entfernt. Vermutlich geschieht dies auf Drängen von Mitbewerbern, da diese sich benachteiligt fühlen. Webseiten, die auf diese Weise aufgerufen werden, werden immer mit dem Internet Explorer angezeigt – egal, welche weiteren Browser installiert sind.



Die Adresszeile lässt sich nach der Installation des Service Packs 3 nicht mehr aktivieren.

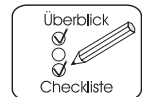
Neuerungen unter der Oberfläche

Damit wären die sichtbaren Änderungen an Windows XP auch schon besprochen. Änderungen, die Microsoft unter der Oberfläche vornimmt, sind weitaus interessanter, haben für den Anwender aber nur indirekten Nutzen: Sie erhöhen die Sicherheit.

Unter der Oberfläche von Windows XP baut Microsoft eine weitere von Windows Vista bekannte Funktion ein: die „Network Access Protection“ (NAP). Diese ist nur interessant für Netzwerkadministratoren. Mithilfe von NAP kann der Administrator festlegen, dass ein PC erst auf seinen Sicherheitsstatus überprüft wird, bevor er auf das Netzwerk zugreifen kann.

So kann der Administrator beispielsweise bestimmen, dass der Zugriff verweigert wird, wenn nicht ein bestimmtes Sicherheits-Update oder die neueste Virensignatur für den Virens Scanner installiert ist. Zusätzlich könnte der Administrator festlegen, dass ein PC, der die Anforderung nicht erfüllt, automatisch aktualisiert wird.

Das Service Pack 3 entfernt auch eine Funktion aus Windows XP



NAP – ein Art Pfortner für Netzwerke

Zugang wird nur bei bestimmten Voraussetzungen gestattet

Falls ein Router Datenpakete „verschluckt“, erkennt Windows XP es nun

Sollten Sie über einen Router auf ein Netzwerk zugreifen oder auch auf das Internet, kann – nicht muss – es passieren, dass der Router Datenpakete verwirft. Dies kann beim Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Netzwerktechnologien auftreten, die verschiedene Maximalgrößen der einzelnen Datenpakete erlauben.

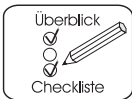
Für den Router, der eine geringe Maximalgröße für Datenpakete zulässt, werden die Datenpakete gestückelt. Nicht jeder Router kann mit diesen gestückelten Paketen etwas anfangen und manche „verschlucken“ diese dann einfach. Mit installiertem Service Pack 3 kann Windows XP dieses Problem erkennen und versuchen, es zu vermeiden. Das Ganze nennt sich „Black Hole Router Detection“.

Der Datenaustausch zwischen Treiber und Hardware lässt sich verschlüsseln

Auch neu ist das „Microsoft Kernel Mode Cryptographic Module“. Hiermit stellt Microsoft beispielsweise den Programmierern von Treibern eine Möglichkeit zur Verfügung, den Datentransfer zwischen Gerät und Systemkern zu verschlüsseln. Das erhöht die Sicherheit eines Systems.

Funktionen, die es vorher schon gegeben hat

Im Service Pack 3 schlummern weitere Funktionen, die Microsoft aber schon früher als separate Updates bereitgestellt hat. Wirklich neu sind diese Funktionen also nicht. Wer sie aber noch nicht installiert hat, kann sein System mit dem Service Pack 3 vervollständigen.



Die XML-Dienste werden aktualisiert ...

- So werden mit dem Service Pack 3 die Microsoft-XML-Dienste auf den neuesten Stand gebracht. Diese stellen Programmen benötigte XML-Funktionen zur Verfügung. So werden die XML-Dienste beispielsweise benötigt, wenn Sie eine Notfall-CD erstellen, wie wir es Ihnen im Artikel V 84 aus der Ausgabe 5/2007 gezeigt haben.

- Ebenso wird der Windows Installer aktualisiert. Dieser dient dazu, Software zu installieren, deren Installationsdateien die Endung „msi“, „mst“ oder „msp“ besitzen.
- Die Management-Konsole wird auf Version 3.0 aktualisiert. Sie stellt ein Werkzeug zur Verwaltung von Netzwerken und Computersystemen dar. Die meisten Nutzer kommen nie mit ihr in Kontakt.
- Ein Update erfährt auch der Hintergrundübertragungsdienst. Dieser kommt beispielsweise zum Zuge, wenn Sie das Windows Update benutzen. Der Dienst sorgt dafür, dass die Daten im Hintergrund heruntergeladen werden.
- Ein „HD Audio“-Update versetzt Windows XP in die Lage, mit entsprechenden Sound-Chips umzugehen. Diese ersetzen seit 2004 die bis dahin gängigen Sound-Chips auf Mainboards.
- Mit dem Service Pack 3 kann Windows XP WLAN-Verbindungen mit dem sicheren WP2-Standard verschlüsseln. Bisher war dies nur möglich, wenn das WLAN-Tool des Herstellers des WLAN-Moduls installiert war. Selbstverständlich muss das WLAN-Modul WPA2 generell unterstützen.

... sowie der Windows Installer

Nun kennt auch XP die beste Methode zur WLAN-Verschlüsselung

So aktualisieren Sie die Installations-CD mit SP3

Wie bereits erwähnt lässt sich Windows XP mit einer Installations-CD, die bereits das Service Pack 3 enthält, ohne Eingabe einer Seriennummer installieren. Um eine solche CD herzustellen, benötigen Sie lediglich das kostenlose Programm „Winfuture xp-Iso-Builder“. [Download hier:](http://winfuture.de/xpisobuilder)

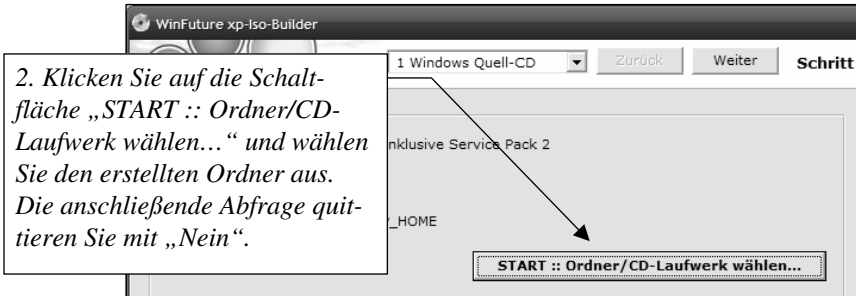


<http://winfuture.de/xpisobuilder>

1. →
2. →
3.
Anleitung

Sie benötigen für den Vorgang die vollständige Version des Service Pack 3. Diese finden Sie auf der Microsoft-Webseite.

1. Kopieren Sie als Erstes den Inhalt Ihrer Windows XP-CD in einen Ordner auf Ihrer Festplatte – wir wählen den Ordner „C:\XP_HOME“. Starten Sie dann xp-Iso-Builder.



Das Programmfenster des xp-Iso-Builders

Sagen Sie dem xp-Iso-Builder, wo sich das SP3 befindet

3. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche „Service Pack integrieren“ und öffnen Sie das Service Pack 3. Bestätigen Sie dann mit einem Klick auf „OK“.

xp-Iso-Builder erstellt ein CD-Abbild, das Sie auf eine CD brennen müssen

4. Wählen Sie in der Aufklappliste am oberen Rand des Programmfensters den Eintrag „11 Fertigstellen“. Innerhalb des dahinterstehenden Dialogs klicken Sie auf die Schaltfläche „Integration starten“ und xp-Iso-Builder baut das SP3 in die Installationsdateien von Windows XP ein.
5. Das Programm fordert Sie nun auf, einen Namen und Speicherort für das zu erstellende CD-Abbild festzulegen. Klicken Sie dann auf „Speichern“ und der Vorgang startet.
6. Abschließend brennen Sie das CD-Abbild mit einem Brennprogramm wie „Nero“ auf eine CD und schon besitzen Sie eine topaktuelle Windows XP-Installations-CD.